

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **17 (1907)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

besonders zu ermüden oder Schmerzen zu verspüren. Sehe Ihren weiteren Verordnungen trostvoll entgegen.

Indessen zeichnet hochachtungsvollst und er-  
gebenst.

**O. Bruna.**

## Verschiedenes.

### Vergeßlichkeit.

Es wird über die böse und in ihren Folgen oft recht unangenehme Untugend bei Kindern in jedem Alter nicht nur häufig von Lehrern in der Schule, sondern auch daheim in der Häuslichkeit von den Eltern geklagt und auch sehr von denselben dagegen ange- kämpft. Vergeßlichkeit entsteht meistens aus Leichtsinne und sollte nie mit der Jugend des Betreffenden entschuldigt werden; denn je mehr diese Untugend einreißt, desto sicherer darf man darauf rechnen, daß sie im reiferen Alter ernste, mißliche Folgen nach sich zieht, jeden- falls uns überall hindernd im Wege steht. „Willst du ein Uebel vertilgen, so ersticke es im Keim; hat es vielleicht schon Wurzeln gefaßt, so rotte es sofort aus — es wird dir durch ein einfaches Mittel bald gelingen, was späterhin ein Heer von Mitteln nicht vermag.“

Mit diesem pädagogischen Grundsatz sollten Eltern und Lehrer zum Heil der ihnen an- vertrauten Kinder auch in Bezug auf „Ver- geßlichkeit“ arbeiten. Daneben muß selbstver- ständlich der gute Wille, das Pflichtgefühl der Zöglinge gehen, von Eltern und Lehrern auf die rechte Bahn, zum rechten Ziele ge- leitet. Kleine Kinder — kleine Pflichten; aber Pflichten sind es immerhin und sollen es sein. Und je größer die Pflichten, desto ernster die Verantwortung. Die Mutter ist es, die hier zuerst am Kinde zu arbeiten hat. Wenn

sie konsequent auf ihren Forderungen besteht, so arbeitet sie zugleich gegen die Vergeßlichkeit an. Was einmal gesagt ist, gilt für immer; das Kind merkt es sich, es „behält“ es, und es ist eine große Hauptsache, jene Seelenkraft, mit der das „Behalten“ zusammenhängt — das Gedächtnis — zu kräftigen. Dies geschieht im Hause schon durch kleine Bestellungen an Personen daselbst, durch kleine Aufträge, die sich in Pausen wiederholen, Auswendiglernen von kleinen Gedichten und dergleichen. Dem größeren, schulpflichtigen Kinde ist damit nicht nur schon der Weg gebahnt, sondern auch der eigene Wille geweckt; wenn der Lehrer auf demselben beharrt, über die so oft geschüttete Vergeßlichkeit nicht lächelnd zur Tagesordnung schreitet, dann wird sich das Uebel allmählich verlieren.

Wer so von klein auf, von Eltern und Lehrern geleitet, später redlich an sich selbst weiter arbeitet, wer an sich selbst das Wachsen seiner Kenntnisse und Einsicht be- obachtet, wird die Vergeßlichkeit überwinden und sich ein gutes Gedächtnis bis in das Alter bewahren. (Schweizer Frauen-Zeitung).



## Inhalt von Nr. 4 der Annalen

Mitteilung des Sauter'schen homöopathischen Insti- tutes. — Erkältung und Abhärtung (Fortsetzung). — Die Arbeit, die menschliche Arbeit (Schluß). — Feuchte Wohnungen. — Korrespondenzen und Heilungen: Leber-, Magen- und Darmentzündung; Tuberkulosis; Typhus, Gebärmutterentzündung, Nierensteinkolik; Fistel am Fuß; Herzleiden; Nierenkoliken; Zuckerharnruhr; Gebärmutter- blutungen; Darmkatarrh; Gallensteinkolik.

